



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsaw, Wittenförden, Zülów

Nr. 5/11. Jahrgang • 30. Mai 2007



Ihr offizieller
Umrüster auf Flüssig-
und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

☎ 0385/6470723

Strom durch Biogas



*Parumer Landwirt erzeugt
erneuerbare Energie*

Foto: as/rei.

Anzeige



Wir beraten Sie auch
über Fördergelder,
Finanzierung,
Energieeinsparung
usw.

Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsaniierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran

von



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Ihr Dachdecker seit 1995

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

IM BLICKPUNKT

Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen

Seiten 4/6/7/15



Klassenbuch hinter alten Mauern versteckt

Seite 4

Lesen heißt Lernen

Seite 8



Großer Besucherandrang beim Anpaddeln 2007

Seite 10

Petermännchen geisterte in Pampow umher

Seite 15



Dor is wat los – Die Veranstaltungstipps

Seite 16/17

Ohr überwacht Partylärm Lärmpegel-Meßgerät im Gemeindehaus installiert

Seite 18



AUS DEN GEMEINDEN

Strom durch Biogas

Parumer Landwirt erzeugt erneuerbare Energie

Parum. Im Jahre 1993 kam der heute 41jährige Landwirtschaftsmeister Gottfried Lüken, wie er selbst sagt, eher zufällig nach Parum. Zunächst betrieb er eine Milchviehhaltung mit über 250 Tieren im Stall, kurz darauf widmete er sich für zwei Jahre der Putenmast am Rande des beschaulichen Dorfes.

In heutiger Zeit beschäftigt sich der Parumer Landwirt mit der Erzeugung erneuerbarer Energien durch Biogas.

„Das Thema interessierte mich schon viele Jahre zuvor, 1999 baute ein Verwandter von mir in Niedersachsen eine solche Anlage.“, erzählt Gottfried Lüken, der bis dahin Milchbauer war.

Im Jahre 2003 wurden die Planungen für eine eigene Biogasanlage in Parum konkreter und das benötigte 1 Hektar großes Grundstück hinzugekauft.

Anfang 2005 war die Errichtung der heutigen Anlage abgeschlossen und die Stromproduktion konnte beginnen. Obwohl Bauer Lüken auf diesem Gebiet ein Neueinsteiger war und die Anlage noch in den Kinderschuhen steckte, erzeugte die Biogasanlage schon 837 kWh und gehört damit zu den leistungsstärkeren Anlagen in der Region.

Am 1. April 2000 bereits trat das Erneuerbare Energiengesetz (EEG) in Kraft. Ziel dieses Gesetzes ist es, die Abnahme und Vergütung des aus erneuerbaren Energien gewonnenen Stroms für die Netzbetreiber deutschlandweit zu regeln.

Der Biogas – Boom in heutiger Zeit beruht jedoch auf eine Novelle aus dem Jahre 2004, welche die Vergütung für Strom aus Biogas noch attraktiver machte.

Die Energieversorger zahlen seither einen Bonus für den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei der Stromerzeugung.

Wie funktioniert eine Biogasanlage?

Das Prinzip einer Biogasanlage ist im Grunde einfach. Als Grundstoff zur Energiegewinnung dient Gülle. Weitere Substrate werden hinzugeführt, die Menge und Qualität von Biogas ist abhängig von den Grundstoffen. Schweinegülle ergibt eine größere Gasmenge, als die der Wiederkäuer.

In der Parumer Anlage werden neben Gülle hauptsächlich organische Reststoffe aus der Nahrungsmittelindustrie sowie Rückstände aus Fettabscheidern eingesetzt. Das durch Bakterien aus Biomasse erzeugte Biogas wird unter Mithilfe eines Verbrennungsmotors in Strom umgewandelt, eine Technik die es in Deutschland seit mehr als 80 Jahren in der Landwirtschaft gibt.

Wichtigster Bestandteil in einer Biogasanlage ist der Fermenter, ein luftdicht abgeschlossener Behälter, indem das Biogas entsteht.

Der Fermenter ist beheizt, ein Rohr- und Pumpensystem regelt die Beschickung und Entleerung des Fermenters mit Biomasse.

Die Biogasbildung findet überall dort statt, wo organisches Material unter Luftabschluß in feuchter Umgebung verrottet. Bedingt ist dieser Vorgang durch die Methanbakterien.

Biogas entsteht durch einen mehrstufigen Prozess der Vergärung und Verfaulung und besteht bis zu 70 Prozent aus dem hochwertigen



In der Schaltzentrale: Gottfried Lüken überwacht den laufenden Anlagenbetrieb

AUS DEN GEMEINDEN



Modernste Technik: Hier wird Strom aus Biogas erzeugt

Energieträger Methan.

Der gesamte Gärungsprozess verläuft ohne Sauerstoffzufuhr. Ein ebenso wichtiger Faktor bei der Gärung ist Feuchtigkeit, der Ausgangsstoff muss zur Hälfte aus Wasser bestehen.

Nach der Bildung von Biogas in den Fermentern und einer möglichen Zwischenlagerung in Kunststoffspeichern, wird das Biogas gereinigt, entfachtet und in Blockheizkraftwerkmodulen (BHKW) durch Verbrennung verwertet.

Wärme steht für Versorger anderer Verbraucher zur Verfügung.

Das brachte den Parumer Landwirt auf die Idee durch ein Schweriner Ingenieurbüro die Kosten für den Ausbau eines Nahwärmenetzes ermitteln zu lassen.

„Doch bevor die ersten Parumer Haushalte durch die Abwärme der ortsansässigen Biogasanlage beheizt werden können, ist es noch ein langer Weg.“, fügt Gottfried Lücken an.

Eine Alternative wäre die unmittel-



Imposanter Einblick: Die Fermenter im Rohbau

Ein solches BHKW – Modul besteht aus einem Verbrennungsmotor, einem Generator, Wärmetauschern, Pumpen und Lüftern. Ein großer Vorteil bei der Stromerzeugung in diesen Anlagen ist, dass die bei der Erzeugung entstandene Wärme, für Heizwärme der näheren Umgebung genutzt werden kann.

Warme Stube durch Biogas

Rund 30 Prozent der Abwärme werden für die Beheizung der Fermenter verwendet, die restliche

bare Ansiedlung von Unternehmen mit einem hohen Wärmebedarf, beispielsweise Gartenbaubetriebe mit Gewächshäusern.

Anlage soll erweitert werden

Ende April diesen Jahres machte die Gemeindevertretung Dümmer durch einen B-Plan Beschluss den Weg frei für die Erweiterung der Parumer Biogasanlage und eine Erhöhung der Stromproduktion vor Ort.

Gegenwärtig prüft das Staatliche

Amt für Umwelt und Natur (StAUN) in Schwerin weitere Einzelheiten für den Erweiterungsbau. „Ich hoffe in der zweiten Jahreshälfte mit den Arbeiten auf meinem Hof beginnen zu können.“, so der Energielieferant aus Parum.

„Da Stimmen in der Bevölkerung laut wurden, über eine mögliche Zunahme von Lärm durch LKW, die meinen Hof beliefern, habe ich in diesem Frühjahr in den Ausbau der nördlichen Zufahrt zu meinem

Die Anlage benötigt eine 24 Stunden Rundum - Betreuung, um bei etwaigen Störfällen schnell fachgerecht reagieren und regelmäßige Wartungsarbeiten ausführen zu können.

Die hochmoderne Technik ist im Dauerbetrieb und wird dadurch stark beansprucht.

Doch auch bei all der vielen Arbeit auf seinem Hof bringt sich der Parumer Landwirt immer wieder



Tierische Begegnung: Zwei Highlanders gehören auch zum Lücken-Hof

Grundstück investiert.“, so Lücken weiter.

Mehr als 15.000 Euro sind in den Wegebau am Ortsrand geflossen, um Befürchtungen aus einigen Teilen des Dorfes vorzubeugen.

Insgesamt wurden seit Entstehung der Anlage mehr als 2,5 Mio. Euro vor Ort investiert.

Gottfried Lücken und sein Geschäftspartner sind als Betreiber der Parumer Biogasanlage nicht nur wichtige Auftraggeber für regionale Firmen, sondern auch Arbeitgeber für 4 Angestellte, die in Spitzenzeiten durch 2 zusätzliche Aushilfskräfte unterstützt werden.

gern in das dörfliche Leben vor Ort ein. Sein Herz schlägt für den ortsansässigen Sportverein Blau-Weiss Parum, hier ist er seit Jahren aktives Mitglied im Vorstand.

Zudem arbeitet er gegenwärtig an einer Internetpräsenz über die Biogasanlage. Wer sich für die Stromproduktion der Parumer Biogasanlage interessiert, ist auf dem Hof von Landwirt Lücken gern gesehen und erhält hier noch weitere Informationen zum Betrieb.

Text: as./rei. & Lücken
Fotos: as./rei. & Lücken

Anzeige

Partyservice • Cateringservice • Verleihservice

Partyservice Maik Mohs

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32

Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

> Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage

> Klassische Massagetherapie

> Ultraschall- und Elektrotherapie > Fußreflexzonentherapie

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

AUS DEN GEMEINDEN

Schwere Laster und Schaufelbagger

Straßenbaumaßnahme in Klein Rogahn hat begonnen

Klein Rogahn. Am 07. Mai 2007 ging es los, mit dem Projekt „Straßenbau“ in Klein Rogahn. Am Anfang der Baumaßnahme steht die Vergrößerung des Regenauffangbeckens nahe des Fritz-Reuter-Ringes. Seit Mitte Mai wurde dann mit den Arbeiten an der Straße begonnen werden.

Die komplette Erneuerung der Straßenoberfläche der Felix-Stillfried-Straße und des Gehweges sowie der Bau des neuen Fahrradweges werden voraussichtlich bis

Dezember 2007 andauern.

Es sind Verkehrseinschränkungen zu erwarten. (siehe Bürgerinformation)

Die unmittelbar betroffenen Anwohner in der Felix-Stillfried-Straße erhalten Wurfzettel.

Für alle Autofahrer, die täglich diese Straße befahren gilt dann, sich ein wenig in Geduld zu üben oder der ausgeschilderten Umleitung zu folgen.

Text/Foto: Kathrin Winter



Erste Bauarbeiten: Am Fritz-Reuter-Ring entstand ein zweites Regenauffangbecken

BÜRGERINFORMATION

Achtung Verkehrseinschränkungen!

Ausbau der L 042, Ortsdurchfahrt Klein Rogahn

Wegen Straßenbauarbeiten in Klein Rogahn wird die L 042 in der Zeit vom **21.05.2007 bis 20.12.2007** für den Fahrzeugverkehr bis 3,5 t halbseitig gesperrt.

Der Verkehr wird hier mittels einer Lichtsignalanlage durch die Baustelle geführt.

Für den Schwerverkehr ist die Ortsdurchfahrt Klein Rogahn voll gesperrt.

Der Verkehr wird hier großräumig umgeleitet.

Die Umleitung verläuft von der Ortsumgehung Schwerin (Schweinekurve) über die B 106 und B 321 nach Pampow, weiter über K 62 nach Stralendorf und umgekehrt.

Die Umleitungsstrecke beträgt ca. 13 km und ist ausgeschildert.

Gez. Krause
Straßenbauamt Schwerin

Anzeige



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



Klassenbuch hinter alten Mauern versteckt



Holthusen. Gegenwärtig besuchen 30 Kinder den Hortbereich in der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ in Holthusen. In den zurückliegenden Monaten wurden über 150 qm des Obergeschosses saniert, früher waren hier zwei Wohnungen im Gebäude untergebracht.

Heute verbringen hier die Kinder des Hortbereiches ihre Freizeit nach Schulschluss. Im eingerichteten Kreativraum können sie basteln, malen, forschen und gestalten oder auch heimwerken. In der Entstehung ist gegenwärtig noch eine Bibliothek.

„Die Hausaufgaben können hier getrennt gemacht werden, jedoch ist auch eine offene Hortarbeit möglich“, so Heidi Runow, Leiterin der Kindertagesstätte. Ortsansässige Firmen und auch Sponsoren aus der Region haben den Umbau möglich gemacht.

Die Gemeinde investierte in den Jahren 2006/2007 bislang mehr als 20.000 Euro.

Die neuen Räume erstrahlen in hellen Farbtönen. Die mediterrane Wandgestaltung stammt von Janina Meißel, einer Horterzieherin der Einrichtung. Mitte April wurden die neuen Funktionsräume übergeben. Einen besonderen Fund entdeckten die Bauleute bei Abrissarbeiten auf dem Dachboden im Januar diesen Jahres. Hier fanden sie ein Klassenbuch und alte Unterrichtsaufgaben hinter einer Wand versteckt. Ein deutliches Zeichen das hier früher die alte Dorfschule im Gebäude bis in die 70er Jahre hinein untergebracht war.

Das nächste Vorhaben ist die Erweiterung und die Umgestaltung des zur Einrichtung gehörenden Spielplatzes. Gepflanzt wurden zu Monatsbeginn drei Obstbäume. „Die Kinder können die Baumbüte, die Obsternte und das Wachstum der Bäume hautnah erleben und die Bäume spenden natürlich auch Schatten“, so die Kita - Leiterin abschließend.

Text&Foto: as/rei.



AUS DEN GEMEINDEN

Birke wurde zum Maibaum

Pampow. Am 01. Mai feierten die Pampower auf Initiative des Feuerwehrvereins Pampow e.V. das 1. Maibaum-Fest. Geschmückt mit bunten Bändern und einem kleinen Programm des Kindergartens „Bremer Stadtmusikanten“ wurde der Baum feierlich aufgestellt. Mit Blasmusik und einer Oldtimerschau lockte der Verein bei sonnigem Wetter hunderte Schaulustige auf den Festplatz.

Eine alt bekannte Tradition soll auch in Pampow wieder ihre Wurzeln finden.

Noch bis Monatsende wird der Pampower Maibaum jeden Vorüberziehenden in der Ahornstraße vom Wegesrand grüßen.

Ein Dank geht an Frank Gombert für die Mithilfe bei dieser Veranstaltung.

Text & Foto: wig.



Freizeitangebote – wer kann helfen?

Wittenförden. Die Grundschule „Dr. Otto Steinfatt“ in Wittenförden ist eine Volle Halbtagschule. Das bedeutet, dass außer dem regulären Unterricht den Kindern noch viele zusätzliche Angebote im sportlichen, künstlerischen, musischen und kreativen Bereich gemacht werden.

Dabei haben uns auch einige Muttis und Vatis unterstützt.. Dafür herzlichen Dank!

Einige unserer Eltern können nun im nächsten Schuljahr aus beruflichen Gründen nicht mehr dabei sein, das ist sehr schade, denn den Kindern unserer Schule haben die

Angebote wie Kochen, Lesewürmer, Volleyball, Schach usw. immer sehr viel Freude bereitet.

Deshalb unser Aufruf:

Wer hätte Zeit und Lust wöchentlich 1 Stunde – in der Zeit von 11.40 – 13.25 Uhr, je nach Stundenplan – in unserer Schule ehrenamtlich ein Freizeitangebot durchzuführen? Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt in der Grundschule, Schulstraße 4, oder per Telefon: 0385 6470226 oder gerne auch per Mail: a.ende@grundschule-wittenfoerden.de an.

*Astrid Koriller
Schulleiterin*

Mit Fackeln in den Mai



Familienausflug: Groß und Klein zogen vom Fritz-Reuter-Ring zum Maifeuer ins Nachbardorf

Groß Rogahn. Am 30. April 2007 fand der traditionelle Fackelumzug mit anschließendem Maifeuer der Freiwilligen Feuerwehr Rogahn statt.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es ab Treffpunkt Dorfteich Klein Rogahn für Groß und Klein mit Fackeln Richtung „Rogahner Dörphus“. Auch Groß Rogahner wanderten mit, denn ab 18:30 Uhr stand ein Fahrdienst der Feuerwehr Richtung Treffpunkt bereit.

Die Sicherheit im Blick und durch zwei Fahrzeuge begleitet, zog der Umzug am Rapsfeld zwischen den beiden Ortsteilen vorbei.

Am Dörphus angekommen wurden die Fackeln in das aufgetürmte Riesenfeuer geworfen und es entzündete sich sofort. Es wurde mächtig heiß rund ums Maifeuer und auch am Grill kamen die Männer ins Schwitzen.

Bürgermeister Michael Vollmerich, ließ es sich nicht nehmen auch in diesem Jahr die leckeren Bratwürste unter die Leute zu bringen. Bei ca. 600 Einwohnern und Gästen war da schon eine Menge zu tun. Das Sparschwein der Jugendfeuerwehr wurde am Abend geschlachtet. Vielen Dank an die Spender, 84 € kamen zusammen.

Text/Foto: Kathrin Winter & as./rei.



Feurige Abendstimmung: Riesig und heiß war in diesem Jahr das Maifeuer am Dörphus Rogahn

Anzeigen

Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68



Anlässlich meines 60. Geburtstages



möchte ich mich bei allen Freunden, Nachbarn, Bekannten und unserer Bürgermeisterin, Frau Buller bedanken. Besonders danke ich meinem Mann, meinen Kindern und Enkelkindern. Sie haben für die gute Umrahmung des Tages gesorgt. Herzlich danken möchte ich auch dem Restaurant Ka&Ka, Herrn Schäfer und seinem tollen Team. Er sorgte für das gute, leibliche Wohl und für eine sehr gute Stimmung.

Waltraud Hossart

Warsow im Mai 2007

Das Ordnungsamt informiert:

Ordnungsgemäße Entsorgung von Grünabfällen

Leider musste in der Vergangenheit immer wieder festgestellt werden, dass Gartenbesitzer ihre pflanzlichen Abfälle in Wald und Flur entsorgen.

Deshalb weisen wir darauf hin, dass Laub, Rasen und Grünschnitt auf keinen Fall in den Wald oder in die freie Landschaft gehören.

Diese Verhaltensweise stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Verwarn- oder Bußgeld geahndet werden.

Neben der Eigenkompostierung wird die Möglichkeit zur Abgabe von Gartenabfällen an festgelegten Standorten geboten.

Grünabfälle, wie

- Strauch-, Baum- und Heckenschnitt
- Rasenschnitt
- Pflanzliche Abfälle von Beeten und Balkonkästen
- Laub

können kostenfrei von Privathaushalten und Kleingewerbe angeliefert werden.

Die maximale Anliefermenge entspricht einer Kofferraumladung bzw. einem Pkw-Anhänger voll.

Standorte: Otto Dörner Entsorgung Nord- Ost- GmbH & Co. KG, Mittelweg 5, 19075 Holthusen, Telefon: 03865 29100

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 17.00Uhr

Wittenförden, OT Hof Wandrum, Gärtnerstraße 1

Öffnungszeiten: ab Anfang April bis November jeweils montags von 16.00 – 18.00Uhr

Achtung! Dieses Angebot gilt nicht für Gewerbetreibende, wie Garten- und Landschaftsbauer sowie Betreiber von Blumenläden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus dem Abfallratgeber 2007.

Kein Amtsblatt erhalten?

Anruf genügt und Sie erhalten umgehend ein Exemplar zugestellt!



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 03869 - 76 60 29
Fax: 03869 - 76 00 60
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

Nächste Erscheinung:
27. Juni 2007

Anzeige

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihr Allianz Fachmann bin ich der richtige Partner. Denn ich berate Sie ausführlich und umfassend.

Überzeugen Sie sich davon und besuchen Sie mich bald. Hoffentlich Allianz.

Bürozeiten: Mo. von 16 bis 18 Uhr, Di. von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr
Do. von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, Fr. von 16 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Bärbel Hintz

Generalvertretung der Allianz Versicherungs-AG

Schweriner Str. 36 • 19075 Pampow

Tel.: 03865/4012 • Fax: 03865/787390

baerbel.hintz@allianz.de



Volksbund plant Mitgliedervollversammlung

Hagenow. Kürzlich traf sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Kreisverband Ludwigslust, unter Leitung seiner Vorsitzenden Dr. Margret Seemann (MdL) zu einer Vorstandssitzung am Bundeswehrstandort Hagenow. Gegenstand der Beratung war neben der Rechenschaftslegung 2006 auch die Umsetzung der Arbeitsplanung für das laufende Jahr. Als weitere Punkte standen die Vorbereitung der Mitgliedervollversammlung am 18. Juni und ein Bericht aus dem Landesverband auf der Tagesordnung. Als Gast war der scheidende Landesgeschäftsführer Oberst a.D. Wegener anwesend.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) ist eine humanitäre Organisation und sieht seine Aufgabe in der Wahrung des Gedenkens an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft und als Mahnung zum Frieden. So pflegt der VDK die Gräber von etwa 2 Millionen Kriegstoten, die auf über 840 Friedhöfen in 45 Ländern ruhen. Noch heute wird nach Gräbern in Osteuropa gesucht und versucht Schicksale aufzuklären.

„Auch im Landkreis Ludwigslust haben 1383 Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in 59 Orten auf Kriegsgräberstätten ihre letzte Ruhe gefunden.“ Im Amtsbereich Stralendorf finden sich elf Einzelgräber, sechs in Stralendorf und fünf in Pampow. Opfer eines sinnlosen menschen-

verachtenden Krieges.“, so Seemann am Rande der Kreisvorstandssitzung.

„Die Generation der sich noch Erinnernenden nimmt rapide ab. Zweiundsechzig Jahre nach Ende des Krieges muss es für uns jüngere Generation Verpflichtung und Ehre sein, die Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, an die Gefallenen und Verwundeten, an die aus rassistischen, ideologischen oder religiösen Gründen Verfolgten und Ermordeten, an die Vertriebenen und Flüchtlinge, an die Mütter, Frauen und Kinder, die ihre Söhne, Männer und Väter verloren und deren Heimat zerstört wurde, wach zu halten“, so Seemann weiter.

In der Vergangenheit haben viele Bürgerinnen und Bürger des Landkreises die humanitäre Arbeit des Volksbundes bei der Haus- und Straßensammlung, mit ihrer Teilnahme an den Benefizkonzerten, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge unterstützt. Hierfür dankt der Kreisvorstand allen Unterstützern.

Wer mehr über die Arbeit des Volksbundes erfahren und aktiv mitmachen oder unterstützen möchte, erreicht den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Kreisverband Ludwigslust unter der Rufnummer 03883/725115.

Text: Kalfak

AUS DEN GEMEINDEN

Straßenverkehr spielend erlernen

Pampow Sponsoren finanzierten Verkehrsbücher

Pampow: Jedes Kind, das verunglückt, ist eines zuviel. Hinter jedem Unfall verbirgt sich ein Schicksal. Aus diesem Grund hat der „Verein für Verkehrserziehung Deutschland e.V.“ in Kooperation mit dem VFV Institution für Verkehrssicherheit EWIV diese Aktion gestartet. Die Verkehrserziehung unserer Kinder soll dadurch optimiert werden. Die bundesweite Aktion ist im Herbst 2004 angelaufen. So auch in Pampow. Die örtliche Kita „Bremer Stadtmusikanten“ bekam 32 Verkehrsbücher überreicht.

Möglich gemacht haben dies, folgende Sponsoren: Apotheke Pampow, Firma Lutz Börner, Monta-

geservice Keimel und Spedition Glowczak aus Pampow.

Die Verkehrsbücher sind eine gute Ergänzung zur Erfüllung der pädagogischen Bildungs- und Erziehungsziele in der Kita. Sie sollen dazu dienen, die Kinder mit Normen und Regeln des Straßenverkehrs vertraut zu machen. Mit den „Straßengeschichten von Moritz und Luise“, so der Titel des Buches, steht den Kindern eine pädagogisch hochwertige Anleitung zur Verfügung, um spielerisch auf die Gefahren und Regeln im Straßenverkehr vorbereitet zu werden.

Text: as./rei.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen

Planfeststellungsverfahren gemäß § 43 Nr. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes für die Errichtung und den Betrieb einer 380-kV-Hochspannungsfreileitung vom Umspannwerk in Schwerin/Görries nach Krümmel (Abschnitt Mecklenburg-Vorpommern)

Die Firma Vattenfall Europe Transmission GmbH, Chausseestraße 23, 10115 Berlin, hat als Vorhabensträger beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Planfeststellung gemäß § 43 Nr. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes -EnWG- vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970), geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 9. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2833), in Verbindung mit § 72 Abs. 1 VwVfG M-V und § 1 Nr. 1 Energiewirtschaftszuständigkeitslandesverordnung vom 29. Dezember 2005 (GVBl. M-V S. 13) für die Errichtung und den Betrieb einer 380-kV-Hochspannungsfreileitung beantragt.

Die Errichtung und der Betrieb sowie die wesentliche Änderung von Hochspannungsfreileitungen mit einer Nennspannung von 110 Kilovolt und mehr bedürfen der Planfeststellung, § 43 Nr. 1 EnWG. Für das beantragte Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung -UVPG- in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316). Das Planfeststellungsverfahren muss den Anforderungen dieser Gesetze entsprechen.

Das Vorhaben betrifft einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs-, und Ersatzmaßnahmen Grundstücke in den Gemarkungen **Stralendorf, Kothendorf, Klein Rogahn, Groß Rogahn und Mühlenbeck**.

Die Antragsunterlagen (Plan, Zeichnungen, Erläuterungen) nach § 72 Abs. 1 VwVfG M-V und § 6 UVPG werden gemäß § 73 Abs. 3 und 4 VwVfG M-V und § 9 Abs. 1 UVPG im Zeitraum

vom 08. Juni 2007 bis 10. Juli 2007

zur Einsichtnahme ausgelegt im:

Amt Stralendorf, Fachdienst III, Zimmer 2, Dorfstraße 30 zu den Dienststunden:

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr	
Dienstag		14.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr	
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr	

sowie nach vorheriger Vereinbarung zu anderen Zeiten.

Nach § 73 Abs. 4 VwVfG M-V kann jeder, dessen Belange durch dieses Vorhaben berührt werden, bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist beim:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern, oder Referat 600, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin	Amt Stralendorf Fachdienst III Dorfstraße 30 19073 Stralendorf
---	---

schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben. Die Einwendungen sollen erkennen lassen, welches Rechtsgut oder Rechtsschutzinteresse aus der Sicht des Einwenders verletzt wird.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen, einschließlich Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen im Sinne des § 43a Nr. 2 Satz 1 EnWG ausgeschlossen, (§ 43a Nr. 7 Satz 1 und 2 EnWG).

Gemäß § 43a Nr. 5 EnWG in Verbindung mit § 73 Abs. 4 VwVfG M-V kann die Anhörungsbehörde nach Ablauf der Einwendungsfrist die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan und die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen, sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, erörtern oder auf eine Erörterung verzichten (§ 43a Nr. 5 Satz 1 EnWG).

Findet eine Erörterung statt, wird der Erörterungstermin vorher ortsüblich bekannt gemacht.

Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben (bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter) oder Stellungnahmen abgegeben haben sowie die Behörden und der Träger des Vorhabens werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 6 Satz 4 VwVfG M-V).

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann (§ 73 Abs. 5 Nr. 3 VwVfG M-V).

Im Fall einer Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist die Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht im Planfeststellungsverfahren dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht im Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

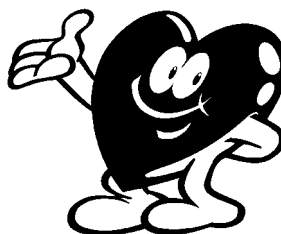
Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind (§ 74 Abs. 5 VwVfG M-V).

Stralendorf, den 07.05.2007 (Siegel) gez. Michael Vollmerich
Amtsvorsteher

Anzeige

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

AUS DEN GEMEINDEN

Besuch bei Onkel Max

Pampow. Wie schon in der vorigen Ausgabe angekündigt, hat der Kleingartenverein „Am Kegel e. V.“ in Pampow ein neues Gemeinschaftshaus 46m² und einen Gemeinschaftsgarten mit einer Größe von 617m² erworben. Der Erwerb des Gemeinschaftsgarten konnte nur aufgrund der finanziellen Unterstützung der Gemeinde

tens steht den Kindern des örtlichen Kindergartens unter Anleitung von Gartenfreunden, Erziehern und vor allem von „Onkel Max“ zur Verfügung. Die Kinder haben die Möglichkeit sich auf dem Rasen zu tummeln. Erbsen legen, Mohrrüben und Radieschen säen, Kartoffel pflanzen und Bohnen legen waren die ersten gärtnerischen Tätigkeiten



Prost Gartenfreunde: Zum Ende des Besuches bei Onkel Max gab es ein Gläschen Apfelsaft für alle kleinen Gartenfreunde

Pampow erfolgen. Bis zu 25 Personen haben Platz im neuen Heim. Natürlich fehlt es dem Verein u.a. noch an Besteck, Gläsern, Tellern und einer Kaffeemaschine. Mit anderen Worten, es fehlt noch „der Löffel in der Suppe“. „Alles auf einmal anzuschaffen ist aus finanzieller Sicht noch nicht möglich“, so der Vereinsvorsitzende Dieter Soltow im Gespräch. Ein Teil des Gar-

in diesem Frühjahr. „Die Kartoffeln wurden bis 12.00 Uhr gelegt, also werden es Frühkartoffeln“, scherzt Onkel Max alias Dieter Soltow. Die Erdbeeren stehen in voller Blüte und können von den Kindern in ein paar Tagen geerntet werden. Die Kleingärtner sind überzeugt, dass aus den Kindern gute Laubenpieper werden.

Text & Foto: as/rei & Soltow

Anzeigen



**BAUMASCHINEN
HARTMANN**



Beratung – Verkauf – Service – Vermietung

Dorfstraße 1 • 19075 Holthusen • Tel.: 0 38 65/82 10 • Fax: 8 21 24
Öffnungs.: Mo - Fr 7 bis 18 Uhr, Sa 8 bis 12 Uhr

Bellevue nun Bodendenkmal

Schossin. Die höchste Erhebung in Schossin, der Franzosenberg (60 m), gehört nun zu den geschützten Bodendenkmälern. Ein Hinweisschild, kurz vor dem Ortseingang an der Dorfstraße, informiert interessierte Bürger und Gäste über den historischen Hintergrund. Eigentlich heißt der Berg „Bellevue“, d.h. „schöner Blick“, „schöne Aussicht“. Der Name stammt aus der Zeit, als die französische Sprache in den damals herrschenden Kreisen Modesprache war. Der Überlieferung nach kam es zu der irrigen Annahme, das es sich um ein Franzosengrab handelt, daher im Volksmund der Name „Franzosenberg“. Fest steht aber, dass man es hier mit einem bronzezeitlichen Hügelgrab zu tun hat. Dafür spricht auch die Lage an einer alten Handelsstraße und die Steinumrandung.



Eine Kastaniengruppe um den Grabhügel verstärkt noch den dominierenden Eindruck.

*Text: dabu.
Foto: kjb.*

Lesen heißt Lernen



Wittenförden. Einen wichtigen Platz nimmt im Schulprogramm der Grundschule Wittenförden die Weiterentwicklung der Lesekompetenz ein. Verschiedene Maßnahmen wurden festgelegt, die in den Klassenstufen 1- 4 regelmäßig umgesetzt werden. Intensiv und mit viel Freude nutzen die Schüler die Lesezeit vor Beginn der ersten Stunde. Zu einer schönen Tradition ist die „Woche des Buches“, die im April stattfand, geworden. Es wurden Lieblingsbücher vorgestellt,

kleine Ausstellungen vorbereitet und der Bücherbus besucht. Den ersten Tag gestaltete der Schriftsteller Herr Borgmann, der die Kinder mit seinen lustigen Geschichten auf die Woche einstimmte. Es folgten Lese- und Rezitationswettbewerbe. Höhepunkt war am Abschlusstag der Lesewettstreit der Schule. Es siegten in den Klassen: 1 Romy Neubüser, Klasse 2: Cedric Kniß, Klassen 3/4 Celina Scharff.

Text & Foto: Grundschule

**Gebäudeenergieberater
Sachverständiger – Energiepass**

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

AUS DEN GEMEINDEN

Apfelsaft für trockene Biker – Kehlen



Stralendorfs Bürgermeister Peter Lenz (r.i.B.) begrüßte den Landrat Rolf Christiansen und Frau Dr. Margret Seemann bei deren Boxenstop an der Amtssporthalle

Stralendorf. Bereits zum zweiten Mal führte die Route der „Sternfahrt für Demokratie und Toleranz“ auch durch Stralendorf.

An der 7. Auflage dieser nun schon traditionellen Motorrad - Rundtour quer durch den Landkreis Ludwigslust, beteiligten sich insgesamt mehr als 250 Teilnehmer, mit mehr als 150 Motorräder, darunter Chopper, Rennmaschinen und Trikes verschiedenster Marken.

Am Vormittag des 12. Mai diesen Jahres legten die Biker auf ihren knatternden Eisenrössern einen Boxenstop auf dem Parkplatz der Amtssporthalle ein.

Nach seinem Grußwort lud Bürgermeister Peter Lenz die Motorradfreunde an die Obsttheke ein. Für eine Erfrischung und einen vitaminreichen Imbiss sorgten die Pro-

dukte des ortsansässigen Obstbaubetriebes.

Zu den Teilnehmern der diesjährigen Sternfahrt gehörten auch 35 Motorradfreaks aus Gemen, einem Ort aus dem Partnerkreis Borkum. Die Idee zu dieser Sternfahrt entstand im Jahr 2000, als deutliches Zeichen gegen die Aktivitäten der rechten Szene im Landkreis Ludwigslust.

„Wir wollen damit in unserem Landkreis immer wieder ein deutliches Zeichen setzen, für mehr Demokratie und Toleranz.“, so Rolf Christiansen im Gespräch mit Amtsblatt.

Unterstützt wird er dabei in jedem Jahr vom MC Grabow.

Der Landrat selbst fuhr auf einem Trike über den Asphalt der Region.

„Ich selbst habe leider keinen Motorrad – Führerschein, aber diese Maschinen darf man auch mit einer PKW-Fahrerlaubnis fahren.“, begründet Rolf Christiansen die Wahl des dreirädrigen Feuerstuhls. In eine Motorradkleidung hatte sich auch Frau Dr. Margret Seemann gehüllt. Die Landtagsabgeordnete begleitet die Sternfahrt ebenfalls seit mehreren Jahren.

Nach ihrem halbstündigen Aufenthalt in Stralendorf verabschiedeten sich die Biker mit einem Hupkonzert und aufheulenden Motoren als Dankesgruß.

Die Feuerstuhl – Kolonne setzte ihre Tour fort in Richtung Wittenburg, wo es zur Mittagspause in den „Snow-Fun“ Park ging.

Zum Tagesabschluß erwartete die Motorradfreaks ein Rockkonzert in Ludwigslust.

Text & Fotos: as./rei.



Heiße Öfen: Die Trikes gehörten zu den „Hinguckern“ der Sternfahrt

Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

Anett Steller

Steuerberaterin

Poststraße 11 • 19230 Hagenow • Tel.: 03883/625770 • Fax: 625771

Bauunternehmen Michael Bank

Maurerarbeiten • Beton- und Stahlbetonarbeiten
Neubau und Sanierungen

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülów

Tel.: 03869/7542 • Fax: 03869/780415

BBS Volland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter

Belegsartierung, Kontierung u. Verbuchung

lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS
(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

Büroorganisation Bank u. Hagen GbR

Vorbereitung Buchhaltung • Lohn- und Gehaltsabrechnung

Projektunterstützung

Zum Ausbau 2 • 19073 Zülów

Tel.: 03869/780333 • Fax: 03869/780415

Elektromobile und Treppenlifte

Heiko Neumann

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970

www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

GIG Gesellschaft f. Ing.-Geologie mbH + EB NORD

Baugrund-, Boden- und Grundwasseruntersuchungen

Low-Cost-GIS-Flächenerfassung, Kleinbohrungen, Brunnen

Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

Helmut Blech • Rollläden • Fenster • Markisen • Klappläden

Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow

Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654

www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung
Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken

Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de

Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel/Fax: 03869/70425

Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748



Bezirksdirektion U. Brehm

Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.

Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf

Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

Auswertung des 5. Skat- und Romméturniers, des SV – Warsow e.V.

In der Zeit vom 14.10.2006 bis zum 28.04.2007 fand das 5. Skat- und Romméturnier des SV – Warsow e.V. statt. In den sechs zu spielenden Runden (fünf gingen in die Wertung ein), wurden jeweils die drei Besten ermittelt. Mit durchschnittlich von 20 bis 25 Teilnehmern je Runde und das bei Skat und Rommé wurde das 5. Skat- und Romméturnier gut besucht. Dies spricht für eine gute Organisation durch den Verein sowie für einen festen Bestandteil eines jeden Teilnehmers in seiner monatlichen Terminplanung.

Jeder der Teilnehmer kämpfte mit Mut zum Risiko, mit Leidenschaft und mit Herz und Verstand, um jeden Punkt und Platz.

Neben den zahlreichen Preisen, die es gab, wurde auch an das Wohlergehen der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Herzlichen Dank gilt den Organisatoren Ronald Zippan, Karsten Reich und Lothar Heuer. Unser Dank gilt auch den Sponsoren und den Helfern aus Warsow sowie dem Fleischer Björn Eisenblätter, die den Raum und die Preise zur Verfügung stellten sowie für Essen und Trinken sorgten.

In Auswertung des durchgeführten 5. Skat- und Romméturniers kann erneut festgestellt werden, dass es wiederum ein voller Erfolg wurde, auf dem es sich weiter aufbauen lässt.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Freunden des Skat- und Romméspiels und würden sich auf eine erneute rege Beteiligung beim diesjährigen beginnenden 6. Skat- und Romméturnier des SV – Warsow e.V. freuen.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen erreicht:

1. Skat:	1. Lothar Heuer	9078 Punkte
	2. Dieter Lawetzki	9023 Punkte
	3. Torsten Neubauer	7719 Punkte
	4. Gerhard Tonn	7311 Punkte
	5. Jürgen Zwergk	6309 Punkte
	6. Patrick Tolle	6001 Punkte

2. Rommé:	1. Sabine Walz	1854 Punkte
	2. Ronald Zippan	2275 Punkte
	3. Charlotte Ehmcke	2365 Punkte
	4. Karin Walz	2530 Punkte
	5. Egbert Fenzlaff	2650 Punkte
	6. Mario Saß	2903 Punkte

Bitte im persönlichen Terminkalender schon jetzt fest verankern und alle Freunde und Bekannte darüber informieren. Alle Informationen über das 6. Skat- und Romméturnier (Platzierungen und der Stand in der Gesamtwertung usw.) des SV – Warsow e.V. werden auch in Zukunft weiterhin in Amtsblatt erscheinen.

Text: Zippan/SV Warsow

Großer Besucherandrang beim Anpaddeln 2007



Dämmer. Mit dem Anpaddeln 2007 starteten die Kanuten der SG „Blau-Weiß“ Parum die Saison auf dem heimischen Dämmer See. „An diesem Samstag sind dem Aufruf der Sektion Kanu zahlreiche Besucher gefolgt und wollten sich bei herrlichem Sonnenschein im Kajak einmal selbst probieren“, war von Sektionsleiter Bernd von Münster zu erfahren. „Die Möglichkeit des Schnupperpaddelns wurde nicht nur von den Kleinsten sondern auch von den Erwachsenen genutzt“, berichtete Übungsleiter Peter Winkler. „Nach einer geführten Runde um den Steg, um das Gefühl für Kajak und Paddel zu bekommen, drehten auch die kleinen Gäste ihre erste Runde ohne fremde Hilfe. Die ersten Unsicherheiten wichen sehr schnell der Freude über diesen Wassersport“, berichtete Bernd von Münster weiter. Auch das Team des vereinseigenen Drachenbootes bekam Zuwachs, freute sich Teamchefin Jana Jungbluth. Für 2007 stehen für die Kanuten



einige interessante Termine im Jahresprogramm. „Es sind wieder Wandertouren mit Kajak und Kanu und ein einwöchiges Kanucamp für Kinder und Jugendliche fest in der Planung“, so Sektionsleiter Bernd von Münster vorausblickend.

Text & Foto HoJu

Neue Trikots für die E-Jugend

Stralendorf. Großer Jubel herrschte bei den Kickern der E-Jugend des SV Stralendorf. Schließlich wurden die beiden letzten Punktspiele gewonnen. Die Freude steigerte sich noch, als ihnen in diesem Monat vom ortsansässigen Auto-service Steiner GmbH, vertreten

durch Herrn Joachim Griefahn, ein Satz neuer Spielertrikots überreicht wurde. In dieser neuen, schönen Spielkleidung dürften weitere Siege nun nicht mehr schwer fallen. Vielen Dank dafür im Namen aller Spieler.

Text & Foto: Kischkat



SPORT VOR ORT

Sportlerheim bald Wirklichkeit?



Studierten die Baupläne: Die Vorstandsmitglieder von Blau Weiß Parum

Dümmer/Parum. Erfreuliches hatte Eckard Boldt, Vorsitzender der SG Blau Weiß Parum, auf der jüngsten Vorstandversammlung zu berichten. „Die Baugenehmigung für unser geplantes Sportlerheim ist endlich erteilt worden, jetzt können die Förderanträge an den Landes- bzw. Kreissportbund eingereicht werden“, so Boldt im Kreise seiner Vorstandskollegen. Damit hat auch die schwierigste Phase der Bauvorbereitungen, nämlich die Frage der Finanzierbarkeit des Objektes, begonnen.

In seinen weiteren Ausführungen berichtete Eckard Boldt vom Tag des Ehrenamtes am 14.04. in Redefin. Die Sportkameraden Jürgen Simann und Karl-Heinz Simann erhielten für langjährige Verdienste um den Sportverein Parum die bronzene Ehrennadel.

Derweil laufen die Vorbereitungen für das am 30.06 und 01.07 stattfindende Parumer Sportfest auf Hochtouren. Den Anfang machen die Volleyballer, ab 9 Uhr treffen sich die Aktiven auf dem Parumer Sportplatz, der Sportlerball wird am Samstagabend im Festzelt gefeiert. Am Sonntag werden sowohl die Herren- als auch die Damenmannschaften ein Turnier austragen, gespielt wird auf Kleinfeld, Beginn ist um 10 Uhr. Bogenschießen, Ponyreiten, Kegeln, Radrennen und nicht zuletzt die Hüpfburg gehören ebenso zum Rahmenprogramm wie erstmals auch das Nordic Walking. Freunde der immer beliebter werdenden Sportart treffen sich um 10:30 Uhr auf dem Sportplatz, von dort geht's dann gemeinsam auf Tour.

Text & Foto: Gottfried Lüken

KIRCHE AKTUELL

Der Kirchgemeinderat Wittenförden informiert:

Termine im Juni

Sonntag, den 10. Juni 10:00 Uhr

Taufgottesdienst + Einführung der neuen Kirchenältesten

Mittwoch, 13. Juni

14.30 Uhr Seniorennachmittag

Auf Wunsch können wir Sie mit dem Pkw von zu Hause abholen; bitte bei Fr. R. Röpert melden: Tel.: 66 30 968

Konfirmanden - Treff

Samstag, den 09. Juni von 10 bis 14 Uhr

Samstag, 23. Juni 15:00 Uhr

GEMEINDEFEST „Eine Welt für alle“

Beginn mit einer Andacht in der Kirche

Und dann: Kaffee + Kuchenbuffet
Angebote für jung + alt
Grillen + Salatbuffet
Versteigerung
Musik + Tanz mit offenem Ende

Wöchentlich treffen sich **montags um 15:00 Uhr Kinder der 1. - 5. Klasse zum Kindernachmittag**

Ebenfalls wöchentlich trifft sich die **Junge Gemeinde** ab 16 Jahre **mittwochs ab 18 Uhr**

Kontaktadressen im Gemeindebrief falls nötig!

Veranstaltungen der Kirchgemeinde Stralendorf



Ich war die Kraft zurück, die sich auflebende Leben,
Ich war die Kraft von Leben zurück. Wie wird es sein,
Lass uns dem erlösten Geist von Dornen fern,
Gib uns wieder das rechte Kind, das wir verloren haben.
Gib uns wieder ein Ziel, wir sind so fern
Denn wir...

Gottesdienste im Juni:

03.06.2007	14.00 Uhr
17.06.2007	14.00 Uhr mit anssl. Kaffeetrinken (bitte Tasse und Teller mitbringen)
28.06.2007	10.30 Uhr im Seniorenheim

Termine für die Region

Johannisfeuer in Parum

24.06.2007 16.00 Uhr
beginnend mit einem Gottesdienst
anschl. gemütliches Beisammensein am traditionellen
Johannisfeuer mit Grillen

Sonstiges

23.06.2007 Gemeindefest in Wittenförden ab 15 Uhr
Beginn mit einer Andacht in der Kirche
Kaffee + Kuchenbuffet
Angebote für jung + alt
Grillen und Salatbuffet
Versteigerung, Musik + Tanz

SG "Blau Weiß" Parum e.V.

Sektion Kanu

Wer hat Interesse an einer neuen Freizeitgestaltung?

Im Kanusport können Kinder ab 10 Jahre teilnehmen!

Kanusport auf der Havelitz.

Man muss bei uns keine Hochleistungsleistung haben!
Wir haben Spaß an der Natur, einem Wanderspaß und Kanusport für Kinder und Jugendliche.

Unser Kanusport steht im Zentrum.

Im Stralendorfer Bereich können Jugendliche ab 14 Jahre teilnehmen!

In einem Booturlaub steht die Kanusport, sitzen am Tisch und 18 Paddler.

Zu Gast bei uns, eine Klassenfahrt von Gymnasien Wittenburg.

Dieser Booturlaub auf dem Havelitz in Stralendorf.

Neugierig? Dann wendet Euch bei uns! Bernd von Bülow; Tel.: 03869 78726 oder 9172/4518991
Jana Jungbluth; Tel.: 93069/7523 oder 0170/4815068



Liebe Stralendorfer,

als erstes möchte ich mich bei den Teilnehmern des Frühjahressputzes in unserm Dorf auf das Herzlichste bedanken! Auch wenn nicht in allen Straßen geputzt wurde, so bin ich doch mit dem Ergebnis recht zufrieden. Über 120 Teilnehmer trafen sich nach getaner Arbeit am Grill auf dem Spielplatz im Park. Dort wurde auch gleich das Angießen der zehn frisch gepflanzten Bäume vorgenommen. Diese Neuanpflanzung verdanken wir der Baumpflanzaktion von Fielmann und der SVZ, wo diesmal unser liebevoll von den Hortkindern gestaltete Antrag Berücksichtigung fand.

Übrigens beginnen Anfang Juni die Arbeiten an der Tribüne des Sportplatzes, um hier wieder ordentliche Verhältnisse für die Zuschauer bei Fußballspielen zu schaffen.

Am 30. Juni wird unser Dorf- und Sportfest stattfinden. Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Wettkämpfe gibt es natürlich im Volleyball und Fußball – aber auch Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche, Kegeln, Bogenschießen, Tischtennis und einen Ausscheid im „Stiefelweitwurf“.

Interessanter Tip für den Abend: Diesmal ist eine Modenschau dabei!

Und nun zum Thema Gemeindewappen: Uns liegen die Entwürfe des Schweriner Grafikers Heinz Kippnick vor. Enthalten sind (bis auf Nr.(3)) folgende Elemente:



ein bis drei „Strale“

Strale sind Pfeile: diese waren das Wappenzeichen der Ortsgründer



ein Jagdhorn

dieses steht für die Jagd allgemein und auch für die langjährige Tradition der Hubertusjagd



eine Obstblüte

diese steht für den bestimmenden Wirtschaftszweig der Gemeinde.



Ich möchte noch einmal an unseren Stralendorfer Fotowettbewerb erinnern. Teilnehmen können alle Einwohner von Stralendorf und weitere Bewerber, die in Stralendorf arbeiten oder in Stralendorf im Sport organisiert sind. Gewertet werden nur Bilder, die Stralendorfer Motive zum Inhalt haben. Vielleicht auch einige vom Dorf- und Sportfest!? Ich würde mich sehr freuen.

Weitere Informationen, auch zu aktuellen Themen, über Stralendorf finden Sie unter:

www.stralendorf.de

Peter Lenz
Bürgermeister

Kirchgemeinden bereiten Hochzeit vor



Wittenförden. Derzeit beraten die beiden Gemeinden Stralendorf und Wittenförden über die Modalitäten einer Zusammenarbeit.

Der Bischof und der Oberkirchenrat haben sich für die Zusammenlegung der Gemeinden Parum und Gammel, sowie Stralendorf und Wittenförden ausgesprochen. Diese Entscheidung ist dem Kirchenkreisrat Wismar/Schwerin zur Zustimmung empfohlen. Die betroffenen Kirchengemeinden haben dem Vorschlag bereits zugestimmt.

Die Zusammenlegung der Gemeinden Gammel und Parum wird anlässlich eines gemeinsamen Festgottesdienstes am Pfingstsonntag erfolgen. Die Zusammenlegung der Kirchengemeinden Stralendorf und Wittenförden wird mit Ende der Sommerferien vollzogen.

Bereits in der Julisitzung 2006 des Kirchgemeinderates Wittenförden wurde von diesem der Zusammenschluss befürwortet. Die Zusammenarbeit der Kirchengemeinde Wittenförden und Stralendorf ist für die Zukunft der Gemeinden und zur Sicherung einer gewissen Eigenständigkeit notwendig. Durch einen demographisch erwiesenen Bevölkerungsrückgang nimmt auch die Leistungskraft der Kirchengemeinden in finanzieller wie personeller Hinsicht ab. Diesem kann nur durch sinnvolle Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden entgegen gewirkt werden. Weiterhin kommt Stralendorf nach den Überlegungen der Wittenförder Kirche als einzig

möglicher und sinnvoller Partner für eine Zusammenarbeit oder ein Zusammengehen in Frage. Insbesondere sprechen der gemeinsame Amtsbereich, das gemeinsame Amtsblatt, die gemeinsame Realschule und die Regionalschule sowie die Zusammenführung der kirchlich getrennten Dörfer Klein Rogahn und Groß Rogahn für diesen Schritt.

Der Kirchengemeinderat Wittenförden hat die Kirchenältesten Brigitte Peschke, Thomas Kruckow und Walter Kelle und der Kirchengemeinderat Stralendorf Simone Lorenz, Susanne Baumgart und Arnold Lenschow beauftragt, die Verhandlungen zu führen. Hierbei geht es insbesondere um die Gemeinsamkeiten zur gegenseitigen Bereicherung des Gemeindelebens und um die Form der Zusammenarbeit. Das erste Verhandlungstreffen fand bereits Ende April statt. Wir wünschen allen erfolgreiche, freundschaftliche und gesegnete Verhandlungen und für beide Gemeinden zufriedenstellende, partnerschaftliche Ergebnisse.

Im Festgottesdienst am Sonntag, den 2. September wird der Zusammenschluss der Gemeinden Stralendorf und Wittenförden gemeinsam im wahrsten Sinne des Wortes gefeiert. Alle sind bereits heute herzlich eingeladen.

Text: Kelle – Foto: as/rei.

Anzeigen



Rainer Oldenburg

Heizung - Lüftung - Sanitär

Bäckerweg 13
19075 Warsaw

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de



MAIK

MICERA

Ihr Fliesenlegermeister

◇ Fliesen

◇ Platten

◇ Mosaik

**Ahornweg 10
19075 Holthusen**

**Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06**

RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

Keine Dienstvorschrift für Kinderfeuerwehr



Die Gründungsgarde, seit kurzem auch die „Unglaublichen“ genannt

Stralendorf. Im Stralendorfer Gerätehaus ist Stimmung. Nicht etwa im negativen Sinn, weil der Haussegen bei den Brandschützern schief hängt, nein vielmehr sorgt eine Schar Kinder seit wenigen Wochen für Trubel. Für die Acht- bis Zehnjährigen des Dorfes gibt es eine eigene Kinderfeuerwehr.

Das eigentliche gesetzliche Mindestalter für die Jugendfeuerwehr in Mecklenburg Vorpommern ist erst ab 10 Jahren. Gerade in dem Alter haben viele Kinder bereits andere Interessen z. B. für Fußball, Leichtathletik, Musik oder sie turnen. Wir möchten unsere Kinder aber frühzeitig für die Feuerwehr begeistern. Deshalb hatten wir die Idee eine Kindergruppe zu gründen, d. h. seit dem 19. Februar 2007 hat Stralendorf die „erste Kinderfeuerwehr“. In ihr sind 6 Jungen und Mädchen aktiv. Einen Namen gibt es bereits: „Die Unglaublichen“ werden sie genannt, ihr Maskottchen ist ein Marienkäfer.

Bis dahin war es ein langer Weg

durch die Bürokratie, unter anderem mussten Versicherungsfragen geklärt werden. Der Unfallschutz wird durch den Kommunalen Schadenausgleich (KSA) des Amtes Stralendorf, bis zum Eintrittsalter von 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr, übernommen.

Betreut werden die Wirbelwinde bis in den Eintritt in die Jugendfeuerwehr von Kamerad Ronald Zithier und Beate Lotzkat. Letztere ist ausgebildete Ergotherapeutin, eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit mit Kindern.

Ziel der Kinderfeuerwehr soll es sein, Nachwuchs für den Nachwuchs zu gewinnen. Aber nicht etwa der Umgang mit schweren Schläuchen und Leitern müssen die jüngsten Feuerwehrleute üben; Nein, sie sollen spielerisch an die Sache herangeführt werden. Dazu gehören Bastelnachmittage, leichte sportliche Betätigung, Malen, Erste Hilfe, wie melde ich einen Notruf und anderes. Damit der Spaß an der Sache nicht zu kurz kommt, werden den Kindern keine abstrakten Fachbegriffe und Dienstvorschriften übermittelt. So wird aus dem Angriffstrupp zum Beispiel der „Affentrupp“. Altersgerechte und entsprechend kleinere Ausrüstungsgegenstände ermöglichen ein Üben „Wie die Großen“ an feuerwehrtechnischen Geräten.

Die Kinderfeuerwehr trifft sich jeden Montag um 17.30 Uhr am Feuerwehrhaus - vielleicht hast Du Lust mitzumachen? Dann zögere nicht lange und werde Mitglied. Informationen geben wir unter der Telefonnummer 0172/3182241.

Text & Foto: Ronald Zithier

ENERGIE FÜR UNSERE REGION www.wemag.com

WEMAG AG

Service-Tel.: 0385 / 755 2 755
Montag bis Freitag: 7:30-19:30 Uhr
Störungsannahme: 0385 / 755 111

**Ihr Ansprechpartner
für gewerbliche Anzeigen
und Privatanzeigen
(z.B. Danksagung zur Jugendweihe,
Geburtstag, Hochzeit u.a. Anlässen)
in Ihrem Amtsblatt**



Reinhard Eschrich • Handy: 01 71/7 40 65 35
Telefon: 03 85/48 56 30 • Telefax: 03 85/48 56 324
e-mail: delego.lueth@t-online.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 18. Juni 2007.
Erscheinungstermin ist der 27. Juni 2007.

Anzeigen



PFLERGEHEIM
„Haus am Dümmer See“

**Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer
finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll
familiärem Charakter geführtes Haus.**

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer,
teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC.
1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.
Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

**Wir haben auch weiterhin,
trotz der Baustelle, für Sie geöffnet!**



**Garten- und
Landschaftsbau
Gehölze
Gartenmarkt
Schnittblumen
Moderne Floristik
Grundstücks- und
Grabpflege**

19075 Pampow • Schweriner Straße 14b • Tel. 03865-5 75 / Fax -34 28
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8⁰⁰-18⁰⁰ Uhr • Sa. 8⁰⁰-16⁰⁰ Uhr • So. 10⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

**„Bauelemente
rund um's Haus“**
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr



Frühjahrsaktion:
**Rolladen zum nachträglichen
Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Trophäen nun in festen Händen

Wanderpokale bleiben in Holthusen und Wittenförden

Parum. Am 28. April 2007 um 8.00 Uhr trafen sich alle Brandschützer des Amtsbereiches, ob jung oder alt, zum alljährlichen Ausscheid auf dem Sportplatz in Parum. Ihr Wissen und Können mussten die aktiven in den folgenden Disziplinen zeigen: Feuerwehrdienstvorschrift 3 (Grundübung zur Brandbekämpfung), Fertigen von Stichen und Bunden, Beantworten von Fragen sowie den Löschangriff - nass auf Zeit.

Auch die Jugendfeuerwehren stellten sich den verschiedenen Disziplinen des Bundeswettkampfes Teil A (Grundübung im Jugendfeuerwehrdienst mit Leiterwand, Kriechtunnel und Hürde), Teil B (400 m Laufbahn mit Hindernisse) und dem Löschangriff - nass auf Zeit.

„Ich möchte mich bei Manfred Dechow (FF Walsmühlen) für seinen geleisteten Dienst als Maschinist beim Löschangriff-nass bedanken.“, so die Amtsjugendwartin Yvonne Bergmann zum Ende der Veranstaltung.



ich durch meine Freunde, das heute ist mein erster Amtsfesttag.“, meint der 8-jährige Jugendbrandschützer.

Sieger wurde Stefan Boldt (Holthusen) vor Maria Zithier (Stralendorf) und Philipp Powitz (Walsmühlen).

Am Ende des Wettkampfes sicherte sich Wittenförden's Wehr nach 5 Siegen, innerhalb von 10 Jahren in der Gesamtwertung den 1. Platz und behält somit den Wanderpokal. Auch Holthusen's junge Brandschützer konnten sich zum 3-mal in Folge den Titel sichern.

Somit muss die Amtsführung für das kommende Jahr 2 neue Wanderpokale zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund hoffen sie auf neue Sponsoren der beiden Pokale.

Mit den gezeigten Ergebnissen ist der Amtsführer sehr zufrieden, das feuerwehrtechnische Kräftemessen hat wiederholt gezeigt, dass die Feuerwehren des Amtes Stralendorf ihre Aus- und Fortbildung weitestgehend intensiv durchführen.

Dies zeigt die Leistungsdichte der Platzierungen, wobei auch immer die Tagesform entscheidend ist. Besonders erfreut zeigte sich der Amtsführer, dass die Feuerwehren Walsmühlen und Stralendorf personell in der Lage sind, mit 2 Gruppen am Wettkampf teilzunehmen. Hier zeigt sich die Begabung der Führungskräfte beider Wehren, ihre Kameradinnen und Kameraden zu motivieren.

Doch ein Wehmutstropfen des sonst so erfolgreichen Tages bleibt: In diesem Jahr konnte die Stützpunktfeuerwehr Pampow leider aus personellen Gründen nicht an dem Wettkampf teilnehmen. „Das ist umso bedauerlicher, da die Pampower Feuerwehr ein wichtiges Ele-



Den richtigen Dreh fanden auch Warsows Jugendfeuerwehrmitglieder

ment im Brandschutz des Amtes Stralendorf darstellt.“, merkt Manfred Pöhlend in seinem Resümee an.

Bei der Auswertung der Tagesergebnisse lobt der Amtsführer das Engagement der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren des Amtes und bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit.

„Ich weiß, dass die Einwohner in unserer Region, sich auf ihre Feuerwehren verlassen können. Ein Dank geht auch an die Ausrichter des Amtsfesttages 2007, die Freiwillige Feuerwehr Parum mit ihrem Wehrführer Reinhard Krohn.“, so Manfred Pöhlend abschließend.

Text: Doreen Burmeister & as./rei.
Fotos: m.k.

Einer für Alle, Alle für Einen

Gemeindeübergreifende Kameradschaft im Amtsbereich

Wittenförden. Die Feuerwehr Stralendorf und die Feuerwehr Wittenförden geben sich die Klinke in die Hand. Im letzten Jahr konnte die Feuerwehr Stralendorf den Titel beim Wettstreit der Feuerwehren im Amtsbereich Stralendorf gewinnen. Schon hier wurde gemeinsam mit der Feuerwehr Wittenförden gefeiert. In diesem Jahr triumphierten die Wittenförden Brandschützer. Bei der Siegerehrung gratulierte der Stralendorfer Wehrführer Enrico Scheffler (Stralendorf belegte in der Gesamtwertung Platz 2) zuerst den Erstplatzierten, noch vor offizieller Bekanntgabe durch den Amtsführer Manfred Pöhl-

land und ließ sich erst dann von seinen Teamkollegen hochleben.

Bei der anschließenden Feier im Gerätehaus Wittenförden trafen sich ebenfalls beide Wehren zum anstoßen.

„Hier gibt es keinen Neid“, so Wittenfördens Wehrführer Sebastian Noffke. Scheffler setzt dem lächelnd hinzu: „Wir gönnen den Wittenfördenern den Sieg, im nächsten Jahr sind wir wieder dran!“ Mit Sicherheit wird es spannend. Eins ist jedoch sicher, egal wer gewinnt, gefeiert wird zusammen.

Text & Foto: mk



Voller Siegesfreude: Die Wehrführer Sebastian Noffke und Enrico Scheffler



„Ich bin seit 1955 aktives Mitglied in der Feuerwehr und unterstütze die Jugend des Amtes beim Amtsausscheid seit 3 Jahren. In jedem Jahr macht es mir immer wieder große Freude mit den jungen Leuten bei Wettkämpfen anzutreten.“, so der agile 68-jährige Feuerwehrmann im Gespräch mit Amtsblatt.

Voller Stolz berichtet die Amtsjugendwartin über eine Besonderheit bei den diesjährigen Wettkämpfen. So konnten Kinder im Alter von 8-9 Jahren zeigen, wie schnell sie 3 verschiedene Knoten auf Zeit anfertigen können. Der jüngste der Florianbrandschützer ist Tom Kruse aus der Floriangruppe von Walsmühlen.

„Ich bin seit Februar 2007 dabei. Den Weg in die Floriangruppe fand

Petermännchen geisterte in Pampow umher

Pampow. Geheimnisvoll war die Stimmung im April in der DRK Seniorenwohnlage in Pampow. Der Gemeinschaftsraum war voll besetzt. Man spürte völlig eine unheimliche Erwartung. Der Schweriner Schlossgeist, das Petermännchen sollte kommen, aber wie, auf welchem Wege? Die Sage weiß von ihm zu berichten, dass vier unterirdische Gänge vom Schloss aus in die nähere und weitere Umgebung führen. So zum Petersberg bei Pinnow, wo seine Schmiede steht, zum Pfaffenteich, wo Wäscherinnen ihre Wäsche spülten, nach Kaninchenwerden und zum Dom, wo jedes Jahr auf dem Altar am heiligen Abend

Demmlers. Keine leichte Aufgabe, denn die alten Schlossbauten früherer Epochen sollten zu einem repräsentativen Schloss gestaltet werden. Als Vorbild diente das südfranzösische Loire Schloss in Chambord. Ältere Bauten auf der Schlossinsel wurden abgerissen oder verändert, neu entworfene Gebäude kamen hinzu. Bis zu achthundert Handwerksleute waren auf dieser Schlossbaustelle über fast zehn Jahre beschäftigt. Im Mai 1857 war es dann soweit. Die großherzogliche Familie, Großherzog Friedrich Franz II., Oberkammerherr Hans Leopold von Plessen, Großherzogin Auguste von Mecklenburg Schwerin und weitere



eigens für das Petermännchen ein Beutel Zwieback liegt.

Doch dann erklang Musik und unter frohen Klängen zog es ein, das Petermännchen mit hohen Persönlichkeiten des Hofstaates. Ein prächtiges, farbenfrohes Bild. Und dann begann es froh und munter, für jedermann verständlich und vernehmbar aus seiner Geschichte zu erzählen. Schon immer sei es der Schutzgeist im Schweriner Schloss, für seine Herren und Bewohner über die Jahrhunderte hinweg. Ganz selten bekamen es die Menschen zu sehen. Sein Anliegen ist vor Schaden zu bewahren und ehrbaren Menschen Gutes zu tun.

Doch der besondere Anlass seines Besuches ist das Jubiläum des Schweriner Schlosses. Seit 1845 begann der Umbau des alten Schlosses unter der Führung des Hofbaumeisters Georg Adolf

Angehörige ziehen feierlich das seit zwölf Jahren renovierte Schloss ein. Bis zum Einzug in das Schweriner Schloss residierte die Familie in Ludwigslust. Der Komponist Friedrich von Flotow schrieb aus diesem Anlass die Oper „Johann Albrecht.“

Petermännchen wusste viel zu erzählen und alle Zuhörer lauschten gespannt dem, was es aus dem reichen Schatz der Überlieferung zu berichten hatte. In wenigen Wochen soll nun das Jubiläum zum 150 jährigen Bestehen des Schlosses nach seiner Renovierung von 1857 festlich begangen werden. Die Feierlichkeiten werden mit Sicherheit auch von hier aus mit großem Interesse verfolgt werden. Zu diesem Anlass ist auch schon eine Fahrt mit dem Petermännchen Bus nach Schwerin vorgesehen.

Text und Foto: Karl Langhals

Tot und doch lebendig

Wittenförden. Wie jedes Jahr pflanzten am 30. April diesen Jahres, Schüler aus den 4. Klassen der Dr.-Otto-Steinfatt-Schule Wittenförden einen Baum auf der schulnahen Freifläche. Damit wird an den 1. Mai 1947 gedacht, an dem der Namensgeber ihrer Schule durch die Kugel eines Soldaten der Sowjetarmee starb.

Der 1908 in Jameln geborene Steinfatt wuchs in Wittenförden auf, wurde Sportlehrer und promovierte in Wien. Von Finnland bis Nordafrika radelte der junge Mann mehrfach durch Europa, um aus eigener Anschauung dessen vielfältige Vogelwelt kennen zu lernen, in jener Zeit bahnbrechend für Vogelkundler. Nach Kriegsende 1945 kehrte er, inzwischen Familienvater geworden, nach Wittenförden zurück.

Der 60. Wiederkehr des Todestages dieses Ornithologen in 2007, folgt nächstes Jahr die Feier seines 100. Geburtstags. Neben verschiedenen Projektarbeiten endet das Schuljahr in einer Festwoche mit zahlreichen Veranstaltungen: Dr. Otto Steinfatt bleibt den Schülern und Lehrern der Wittenförder Grundschule auch weiterhin nahe.

Text & Foto: Angelika Ende



Dr. Otto Steinfatt auf dem Hirschthaler See in der Rominter Heide 1937



BÜRGERINFORMATION

Das Ordnungsamt informiert:

Die Probleme mit Nachbarschafts-Lärm nehmen leider ständig zu. Oft sind sich die „Störer“ gar nicht dessen bewusst, dass sie mit ihrem Krach den Nachbarn belästigen.

Auszug aus der Rasenmäherlärm-Verordnung- 8. BImSchV – Vom 13. Juli 1992

§ 6 Regelung des Betriebs

(1) Rasenmäher, außer solchen im land- und forstwirtschaftlichen Einsatz, dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen **nicht** betrieben werden.

(2) Abweichend von Absatz 1 dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die nach § 5 mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A), bezogen auf ein Pikowatt, gekennzeichnet sind, oder vor dem 1. August 1987 erstmals in den Verkehr gebracht worden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Hinweis: Eine allgemeine gesetzliche Mittagsruhe gibt es nicht. Es wird aber empfohlen, in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr, besonders am Samstag den Nachbarn störenden Lärm zu vermeiden. Die Sonn- und Feiertage werden gesondert (siehe § 6 Abs. 1) geschützt.

Bevor wegen erheblich störendem Lärm Immissionsschutzbehörden eingeschaltet werden, sollte zunächst der verantwortliche Lärmverursacher gebeten werden, den Lärm zu unterlassen oder den unvermeidlichen Lärm durch geeignete Maßnahmen zu mindern.

Ordnungsamt Stralendorf

Kinderfest

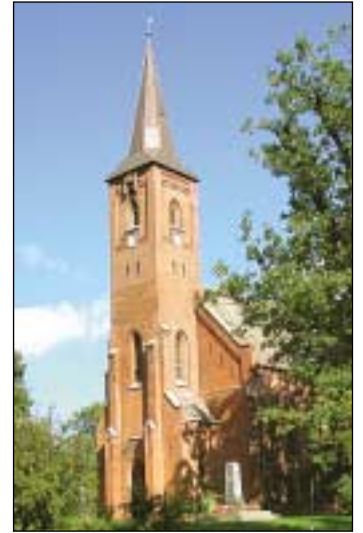
Kita „Regenbogen“
Stralendorf
Samstag-02.06.2007
ab 10.00 Uhr

Es warten viele
Überraschungen auf euch!



Einladung Kirchgemeindefest 2007

Wittenförden. Am 23. Juni 2007 findet in und um der Kirche Wittenförden das diesjährige Gemeindefest statt. Das Motto des diesjährigen Festes ist „Eine Welt für alle“. Beginn ist um 15:00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Danach (ab ca. 15:30 Uhr) wird vor der Kirche, bei hoffentlich schönem Wetter, Kaffee und Kuchen gereicht, den wie immer die Gemeindemitglieder selbst gebacken haben. Viele Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene erwarten Sie – lassen Sie sich überraschen!



Am Abend wird gegrillt und es findet wieder eine Versteigerung von Gegenständen aus dem Fundus vom Kirchenboden statt. Ab ca. 20:00 Uhr spielen „mashed potatoes“ aus Schwerin zum Tanz auf. Zum Programm dieser Gruppe gehört Pop- und Rockmusik aus den letzten 40 Jahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Ihr
Kirchgemeinderat Wittenförden**

1.-3. Juni

Dorffest in Rogahn

1. Juni 17.00 Uhr
Einweihung Spielplatz- Groß Rogahn

2. Juni 11.00 Uhr
Sportfest- Klein Rogahn
(Fuß- und Volleyball und vieles mehr)

2. Juni 20.00 Uhr
Tanz in Groß Rogahn mit LIVE BAND

3. Juni 10.00 Uhr
Frühschoppen mit Blasmusik

Gemeinde Rogahn

REGIONAL

6. Platz für Schossiner Marathonwagen

Heidekrug/LWL. Bei Kaiserwetter und sommerlichen Temperaturen, fanden am 1. Mai 2007 überall Feste und Veranstaltungen statt. So auch auf dem Trakehner- Hof in Heidekrug bei Boizenburg. Dort wurde in landschaftlich reizvoller Gegend vom Pferdeclub Heidekrug ein Hof-Fest mit Reit- und Fahrturnier veranstaltet. An diesem nahmen auch aus dem Stralendorfer Amtsbereich Reinhard Dahlwitz aus Schossin und Sophie Noffke, sowie Sandra Simann aus Parum teil.

bei der Dressurprüfung E dieses Mal nur einen der hinteren Plätze erreichen. Sie nahmen es jedoch sportlich gelassen. „Dabei sein ist alles“, meinte Sophie und lächelte, „beim nächsten Mal klappt es bestimmt wieder besser“. Ihre Freundin Sandra nahm noch an einem weiteren Wettbewerb teil, dem einfachen Reiterwettbewerb. Dabei belegte sie souverän Platz 3. Reinhard Dahlwitz aus Schossin, vom Reit- und Fahrverein Lehmhusen, fuhr mit seinem Marathonwagen, bei der Dressurprüfung einen guten 6. Platz ein.

Leider konnten die beiden Mädchen vom Reitverein Dümmer

**Text: dabu.
Foto: kjb.**



Erfolgsteam: Die Stuten Jana und Anette mit ihrem Fahrer Reinhard Dahlwitz

Anzeige

Fliesen
Platten
Mosaik

**Niels
Brandenburg
Fliesenleger**

Parkstraße 13
19075 Mühlenbeck
eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93
Mobil: 01 73/2 43 86 36

DOR IS WAT LOS – DER VERANSTALTUNGSTIPP

Die Gemeinde Holthausen lädt alle sportbegeisterten
Kinder und Erwachsenen ein zum
3. Holthusener Sportfest am 30.06.2007



Geoffrey/Walton Hart Lodge	Football Hart Green	Volleyball Hart Green	Badminton Preston Manor Hall	Endurance Preston Manor
-------------------------------	------------------------	--------------------------	---------------------------------	----------------------------



Abkürzung der Sportarten:

- 20:00 Uhr Einführung
- 20:00 Uhr Bucherlesestunde
(Hörbuch und weitere Angebote)
- 20:00 – 16:00 Uhr Poetryslam mit 14 Jährl.
(mit Weinzeit mit 1-1 Buchen und 1-20 Minuten)
- 20:00 – 15:00 Uhr Vortragsreihe
(mit Bucherlesestunde mit 1-1 Jährl.)
- 20:00 – 14:00 Uhr Buch mit Weinzeit / Wählung
(Leserzeitung von 5 Jährl. und 1 Jährl.)
- 20:00 – 12:00 Uhr Lesestunde für Erwachsene und Kind
(Hörbuchzeit)
- 14:00 Uhr Kinderzeitung mit DJ Home
- 12:00-18:00 Uhr Übersetzung des Windspiel und anschließend
Tanz mit Bucherlesestunde und DJ Home

Verpflichtung besteht im Festab

Verfügung gemacht im Festland

30.00 Uhr Taste für Jodelmann (Elisabeth LÖB/Fernseht) mit DJ Michael

Mitbringen Sie alle Spenden bitte bis zum 3.10.2027 in den Briefkasten am Gemeindeforum oder in die KITA

**Busfahrt
der Gemeinde Holthusen
in die Hansestadt Lübeck
mit Besuch im Marzipanland Leu**

Termin: 15.09.2007

Reinheitslauf:
8.30 Uhr
10.30 Uhr
11.30 Uhr
12.15 Uhr
13.30 Uhr
15.00 Uhr
15.30 Uhr

ab Hofhusen
an Lübeck, Schiffsanleger -
Speisengang zum Restaurant Braubeger
Mittagsessen im Restaurant Braubeger
geführter Stadtrundgang
Fahrt nach Lübeck - Roggenhorst zum Marzipanland Lou
an Marzipanland Lou mit Abstieg des „Marzipan Abenteu-
r“ und Kaffeetrinken
ab Lübeck

Im Preis von 39,- Euro pro Person sind enthalten:

- + Busfahrt
- + Stadtführung auf der Tasse
- + das Mittagessen
- + 1-stündiger geführter Stadtweg
- + der Eintritt in das Marzipantand Lau und ein Kaffeegecko

Die Anmeldung und die gleichzeitige Kassierung erfolgt im Gemeindefaß Holthausen am
14.08.2007 von 16.00 – 17.00 Uhr und am
03.07.2007 von 18.00 – 19.00 Uhr

ger. Sozialwissenschaft



1660 Jahre Gemeinde Warsow

Festwoche: 1. Juni 2007 - 9. Juni 2007.

1.6.2007 Ab 15.00 Uhr startet die Festwoche mit einem **Kinderfest in Kothendorf**. Spiele, Spaß und Überraschungen für alle Kinder sind garantiert.



2.6.2007 Der SV Warsow lädt zu einem großen **Sportfest** ein. Ab 9.00 Uhr gibt es auf dem Sportplatz sportliche Wettkämpfe. Jedermann kann in seiner Altersgruppe das Sportabzeichen erringen. Nachmittags ist Fußball angesagt.

3.6.2007 14.00 Uhr beginnt in der Kirche Warsow ein **Gemeindefestgottesdienst**. Um 17.30 Uhr gibt Ingo Bartz ein **Konzert in der Kirche**.

4.6.2007 Um 19.00 Uhr erwarten Klaus Pieckmann, Susanne Kurz und Karl-Friedrich Kuh alle zu einem unterhaltsamen **Otto-Reuter – Musikabend im Dorfgemeinschaftshaus in Kothendorf.** – Eintritt: 3,00 Euro

5.6.2007 Ab 15.00 Uhr gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und einer **Modenschau für alle Seniorinnen und Senioren** im Dorfgemeinschaftshaus.

6.6.2007 Familie Lemcke aus Krumbeck lädt um 18 Uhr zu einem interessanten Abend auf ihre Diele ein. **Musik, Literatur und Geschichten** stehen auf dem Programm.

7.6.2007 19.00 Uhr beginnt die **öffentliche Festsitzung der Gemeindevertretung im Dorfgemeinschaftshaus**. Der Chor aus Radelübbe und die Theatergruppe der Kindertagesstätte „Sonnenschein“, sowie Auszüge aus der Dorfchronik garantieren für Unterhaltung. Geschichte, Gegenwart und Zukunft werden für viel Gesprächsstoff sorgen. **Ab 20.30 Uhr – Bauer Hellwig kommt...VOLLE KANNE HUMOR! Ein Bauer aus der Nachbarschaft strapaziert Ihre Lachmuskeln!**

8.6.2007 Ab 18.00 Uhr geben auf dem Festplatz in Warsow die **FFw und die Jugendfeuerwehr** Einblicke in ihre Arbeit. Anschließend ist Partyzeit.

9.06.2007 **Großer Festumzug**, um 11.00 Uhr in Kothendorf beginnend
und mit Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart
Auf dem Festplatz erwarten Sie ab ca. 12.00 Uhr
• Markttreiben • Rodeo • Bastelstraße
• Tombola u. Wissensquiz u.v.m.

16 Uhr Exklusive Modenschau mit „Checa“ aus Schwerin

Ab 19.00 Uhr **Musik & Tanz im Festzelt.** (Eintritt 5,00 Euro)

21.30 Uhr Orientalischer Bauchtanz

**22.30 Uhr „Sternenfeuer über Warsow“ -
Höhenfeuerwerk auf dem Festplatz**

danach: Bauchtanz bis nach Mitternacht...

Viel Spaß an allen Festtagen wünscht der Festausschuss Warsaw

Neue Tribüne für Stralendorfer Sportplatz

Stralendorf. Der Sportplatz soll beidseitig des Kampfrichterturms jeweils vier Traversen von zwanzig Metern Länge bekommen und die alten Zuschauerränge sollen wieder neu aufgebaut werden. „So wurde es von den Gemeindevertretern entschieden, kosten wird das Vorhaben ca. 47 000 Euro. Das ist unser größter Posten im diesjährigen Haushalt“, erläutert Stralendorfs Bürgermeister Peter Lenz im Gespräch mit Amtsblatt.

Die Kosten sollen nicht nur die Sitz- und Stehgelegenheiten decken, sondern auch eine neue Regenwasserableitung ist für den Bereich erforderlich. Nach einer Variantendiskussion im letzten Herbst war überhaupt noch nicht klar, ob sich die Gemeinde diesen Wunsch überhaupt erfüllen kann. Vorarbeit leisteten im vorigen Sommer schon die Stralendorfer, die beispielsweise marode Holzbänke und alte Betonteile weggeräumt haben.

Das Ingenieurbüro Hildebrandt war in den letzten Monaten mit der Planung und Ausschreibung der Baumaßnahme betraut. Offizieller Bau-



beginn ist in wenigen Tagen.

Ein anderes wichtiges Mitmach-Angebot kam vom Sportverein selbst. Die Mitglieder haben sich vorgenommen den 50 Jahre alten Kampfrichterturm in Eigeninitiative optisch aufzuwerten. Sie werden dabei von Firmen aus dem Ort unterstützt. „Das hätte die Gemeinde mit ihren Möglichkeiten nicht leisten können“, gesteht der Bürgermeister und freut sich über den Einsatz der Sportler und Unternehmer. Dieser Platz wird nicht nur für Vereinsfußball genutzt, sondern auch für den Schulsport, Dorffeste und andere Volksfeste benötigt, wie zu erfahren war, soll das auch zukünftig so sein.

Text & Foto: as./rei.

Ohr überwacht Partylärm

Lärmpegel-Meßgerät im Gemeindehaus installiert

Wittenförden. Ein kleines Gerät mit ungefähr der Höhe und Breite eines Zeichenblocks, soll es richten. Die Vorderseite stellt ein stabilisiertes Ohr mit je einer grünen, gelben und roten Zone dar und auf der Rückseite erscheint der Name „Sound Ear“. Die Herstellung erfolgt in Dänemark und die Handhabung des Gerätes ist einfach. Der gewünschte bzw. zulässige Dezibel-Wert wird mit Hilfe eines Schalters eingestellt, beispielsweise 85 Dezibel, ab diesem Wert würde es auch für die Gesundheit gefährlich werden. Würde dann die Grenze mit Musik oder jeglichem Partylärm überschritten, wird sich das Gerät mit einem deutlich roten Licht erkennbar machen. Gelbes Licht warnt die Verursacher vor und zeigt das sie sich auf dem Weg der Lärmgrenze befinden. Für Bürgermeister Manfred Bosselmann ist das eine sehr gute Lösung um das Geräuschproblem rund um das Gemeindehaus zu lösen. „So können natürlich auch die Besucher von lautstarken Veranstaltungen vor Gehörschäden geschützt werden“, betont der Bürgermeister im Gespräch mit Amtsblatt.

Damit sich die Wirkung der Technik auch entfalten kann, wird es klare Abmachungen mit den Mietern des Gemeindesaals geben, wo



die Krachgrenze zu sein hat. Wie laut es dann wirklich ist, wird vom Lärmpegel-Meßgerät aufgezeichnet und unmittelbar nach der Veranstaltung per Computer ausgewertet. Wer sich nicht an die Abmachung hält und den vorgeschriebenen Lärmpegel überschreitet, muss mit Folgen rechnen.

Manfred Bosselmann: „Für die Nutzung des Saales im Gemeindehaus muss grundsätzlich eine Kautio n hinterlegt werden, die wir zurück geben, wenn alles in Ordnung ist. Diese wird die Gemeinde einbehalten, sollte unser Pegelmesser ernsthafte Grenzüberschreitungen anzeigen.“ Die Investition von 1.500 Euro soll nunmehr für Vernunft bei Partygästen und zugleich für die nötige Ruhe im Wohnumfeld des Gemeindehauses sorgen.

Text: as./rei.
Foto: SVZ

Frühjahrsputz – eine Sache des ganzen Dorfes



Zülow. Mit Spaten, Harken, Schaufeln, Besen, Baumscheren und anderem Gerät waren am 28. April rund 50 Zülower Bürger dem Aufruf der Gemeindevertretung zum Frühjahrsputz gefolgt. So wurden in der Lindenallee der Fußwuchs der Linden beschnitten und jede Menge Unrat aufgesammelt. Eine andere Gruppe nahm sich die Brücke über dem Otterngraben vor, pflegte die neu angelegte Lebensbaumhecke und säuberte den Containerplatz. Die Dorfstraße wurde in den Kurven gefegt, alle Regeneinläufe gesäubert, die größten Schlaglöcher in der Straße „Zum Ausbau“ notdürftig mit Beton verfüllt. Auch das neue Buswartehäuschen wurde gekehrt und geputzt, ebenso der neu geschaffene Grillplatz am Dorfgemeinschaftshaus.

Eine Waldwiese, der Roland, ist nunmehr wieder frei von Unrat und wurde mit Trecker und Schiebesechilde durch Herrn Sedlag planiert. Viele ältere Mitbürger, die am gemeinsamen Einsatz nicht mehr

teilnehmen konnten, haben vor ihren Häusern ebenfalls mit Schaufel und Besen gewerkelt und den Winterschmutz beseitigt. Mit 4 Fahrzeugen die zur Verfügung standen, konnten schnell alle gesammelten Äste, Schmutzhaufen und der Kehrri cht abgefahren werden.

„Die Gemeindevertretung zieht nicht nur wegen der breiten Resonanz zu diesem Einsatz eine positive Bilanz, sondern auch weil viele Bürger ihre eigenen Geräte wie Traktoren, Motorsensen und Rasenmäher uneigennützig an diesem Tag zur Verfügung stellten.“, so die Worte von Volker Schulz, Bürgermeister von Zülow.

Mit einem gemeinsamen Imbiss wurde der Einsatz am Sonnabend Mittag beendet. Herzlichen Dank sagt die Gemeindevertretung und Bürgermeister Volker Schulz allen Helfern beim diesjährigen Frühjahrsputz.

Text & Fotos: as./rei & Schöner

RET TEN - LÖSCH EN - BERGEN - SCHÜTZ EN

Deckenfluter entfachte Schweißbrand

Pampow. Freitag 20. April, 12:02 Uhr in Pampow ertönt die Sirene. Feueralarm! Innerhalb von 3 Minuten war die Feuerwehr Pampow in Staffelform vor Ort. Der Angriffstrupp hatte auf der kurzen Anfahrt zur Ahornstrasse bereits PA (Pressluftatmer) angelegt. Flur und Zimmer in den oberen Etagen eines Eigenheims waren dicht verqualmt und die installierten Feuermelder konnte man bis nach draußen hören. Minuten später ist auch die Feuerwehr Holthausen am Einsatzort. Schnell ist die Ursache gefunden. Ein defekter Standfluter. Durch schnelles und besonnenes Handeln wurde der Brandherd ohne den Einsatz von Wasser gelöscht. So entstand nur ein geringer Sach-



schaden und der Wohnbereich musste nicht mehr durch Löschwasser geflutet werden.

Text & Foto: wig

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko
Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB
Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de
Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

HÜL-Stelle

Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

Steuern/Abgaben/Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Wahlen/kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Bau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Baurecht

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge

Frau Schröder 760057 p.schroeder@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de
Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes:

Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr
im Amtsgebäude – Zimmer 14
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf
erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.100 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.



Ringstraße 30 · 19075 Pampow
Tel.: 0 38 65/43 01 u. 01 70/3 15 30 98



Marika Rickler
Visagistin / Stylistin
Farb- u. Stilberatung
Kosmetik



* weitere Termine nach Absprache
– Rufen Sie mich an!

Freitag den 15.6.2007/14 - 20 Uhr und Samstag den 16.6.2007/10 - 14 Uhr*
Einladung zum Aprikosenblütenfest am Tag der offenen Tür



Katzen- und Kleintierpension

R. Musial
Rundling 6
19073 Klein-Rogahn
☎ 03 85/6 66 52 18



Diese **Rate** raten wir Ihnen!

Unschlagbar günstig: SEAT Altea XL 1.6 75 kW/102 PS schon ab 169,00 Euro monatlich*.

2007 wird heiß: Denn dieses Jahr stiehlt das Hoch SEAT mit dem PowerPaket über Deutschland. Genießen Sie die ganze Leidenschaft der SEAT Modelle in Kombination mit den glänzenden Leistungen der PowerPaket-Finanzierung.

- ab 0,9% effektivem Jahreszins
- inklusive 2 Jahre kostenlose Garantieverlängerung
- inklusive die ersten 3 Inspektionen frei
- auch ohne Anzahlung möglich (Bonität vorausgesetzt)
- optional: Kreditsicherung auch bei Arbeitslosigkeit

fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot, wir beraten Sie gerne!

SEAT Altea XL 1.6, 75 kW/102 PS, 5 Gang
Kraftstoffverbrauch
innenorts: 10,6 l/100 km,
außerorts: 6,2 l/100 km,
kombiniert: 7,8 l/100 km,
CO₂-Emissionen
kombiniert: 187 g/km

*Fahrzeugpreis: 18.455,00 Euro,
Anzahlung: 4.263,02 Euro,
Laufleistung: 10.000 km p.a.,
Laufzeit: 54 Monate,
Schlussrate: 8.387,92 Euro.
53 Raten à 169,00 Euro.
4,9 % effektiver Jahreszins. Ein Angebot der SEAT Bank.

* (Übervorst. Preisempfehlung zzgl. Überführungskosten)

** Gültig für Neuzulassung/Verkaufswagen Altea, Altea XL, Leon und Toledo: 0,9% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit von 12 Monaten, Anschlussgarantie gemäß Bedingungen der Allianz-Versicherungs AGI und Kreditsicherungsgesellschaft (AGI) Allgemeine Versicherung (AGI) Lebensversicherung, Stuttgart: HRB 13173/131825. Max. 3 Inspektionen bis zu 45.000 km, diese Zusatzleistung endet mit Finanzierungsvertrag. Ein Angebot der SEAT Bank für Privatkunden, gewerbliche Dienstnehmer und Sonderabnehmer (z.B. gewerbliche Taxifahrer, Mietwagen und Fahrschüler). Stand 04/07.

Autohaus Lehmann GmbH
Hauptstraße 41, 19230 Bandenitz
Tel.: (03 88 50) 4 23
Fax: (03 88 50) 52 05
Autohaus_Lehmann_GmbH@t-online.de
www.lehmann.seat.de

Autohaus Am Bürgergarten GmbH
Plantagenweg 10, 19288 Ludwigslust
Tel.: (03 88 74) 62 07 88
Fax: (03 88 74) 62 07 89
Autohaus_Lehmann_GmbH@t-online.de
www.lehmann.seat.de

Neufahrzeugverkauf im Namen und
auf Rechnung von:
Autohaus Lehmann GmbH

Autohaus Lehmann GmbH
Schweriner Straße 29, 19209 Lützow
Tel.: (03 88 74) 2 20 46
Fax: (03 88 74) 2 20 45
Autohaus_Lehmann_GmbH@t-online.de
www.lehmann.seat.de



Unser Angebot
vom 11.- 30. Juni 2007
**Dauerwelle
komplett ab 38 €**
zusätzlich im Angebot:
Nagelmodellage
und Haarverlängerung
Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

Im Rahmen einer
Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel
Lohnsteuerhilfeverein
e.V.

Wir beraten
nach Vereinbarung auch
an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Anzeigen- Hotline:

Telefon:
03 85/48 56 30

Telefax:
03 85/48 56 324

E-Mail:
delego.lueth@t-online.de